

BERICHTE

GOOD TIDINGS — ZEITSCHRIFT FÜR MISSIONARISCHE KATECHESE

Das wachsende Interesse, das die katechetische Erneuerung in den letzten Jahren — vor allem seit der internationalen Studientagung in Eichstätt — in den Missionsländern findet, hat P. Johannes Hofinger SJ, den Direktor des East Asian Pastoral Institute/Manila (P.O. Box 1815), bewogen, zusammen mit seinen Mitarbeitern eine katechetische Zeitschrift herauszubringen, die den Titel trägt: *Good Tidings — Aids for Teaching Religion*.

Die Zeitschrift ist zunächst und hauptsächlich für die Philippinen gedacht. Aber da sie von Missionaren herausgegeben wird, kann sie auch den englisch-sprechenden Religionslehrern in den Missionen dienliche Handreichungen bieten. Denn *Good Tidings* will der intensiveren und besseren religiösen Unterweisung dienen, indem sie die Erkenntnisse der katechetischen Erneuerungsbestrebungen in der Heimat den Religionslehrern in den Missionen vermittelt und ihnen hilft, daraus für ihr tägliches Apostolat Nutzen zu ziehen. Das Programm ist im Namen deutlich ausgesprochen. *Good Tidings* will nicht Formeln zum Auswendiglernen bringen, sondern Anleitung für einen kerygmatischen Religionsunterricht bieten (Lehrstundenmuster, Unterrichtspläne, Literaturhinweise, Erfahrungsaustausch).

Good Tidings erscheint zum ersten Male im Januar 1962 und wird jährlich sechs Nummern im Umfang von je zwanzig Seiten herausbringen. Sie wird den Verkaufspreis mit Rücksicht auf die Armut der philippinischen Religionslehrer und auf den philippinischen Inlandkurs so niedrig wie möglich halten. Der Abonnementspreis beläuft sich auf nicht mehr als US-Dollars 0,60 (einschließlich Porto). Bei einer entsprechend hohen Auflage und einer finanziellen Ankurbelungshilfe der Heimat ließe sich dieser Preis auch in Zukunft halten.

Vielleicht würde sich mit *Good Tidings* eine Möglichkeit eröffnen, ein altes Anliegen aufzugreifen, das vor mehr als 25 Jahren mit der Begründung der *Blätter für die Missionskatechese und katechetische Zusammenarbeit der Länder* angestrebt wurde. Die politische Ungunst der Zeit ließ den Versuch damals bald scheitern. Vielleicht konnte das missionskatechetische Anliegen von der Heimat aus auch nicht entsprechend vertreten werden, während die Mission damals dafür noch nicht hellhörig genug war. Jetzt hat sich mit der fast überall gewandelten Missionssituation auch die Erkenntnis Bahn gebrochen, daß von der rechten katechetischen Unterweisung sehr viel, wenn nicht alles abhängt.

Deshalb verdient die Initiative des East Asian Pastoral Institute, von Heimat und Mission aufgegriffen zu werden, damit das wesentliche Anliegen der Missionsarbeit — die Verkündigung Jesu Christi und die Vermittlung Seiner lebenspendenden Lehre — bewußt erfaßt und dringlicher und unmittelbarer an die Menschen herangetragen werden könne. — Subskriptionen und Bestellungen auf *Good Tidings* sind zu richten an: Bookmark, P.O. Box 1171, Manila, P.I.

GI